

Was Sie beachten müssen, wenn Sie einen Wagen im Nigeria leihen

Alle Informationen basieren auf denen des Auswärtigen Amtes

Zu Ihrer Sicherheit und damit Ihre Reise in Nigeria so angenehm wird, wie nur möglich, haben wir einen Ratgeber zusammengestellt. Dieser hält wichtige Informationen zum Verkehr, Tipps für ein angemessenes Verhalten und Auskünfte über gefährliche Reisegebiete/ Sperrzonen bereit. Es wird davon abgeraten vor und nach den Präsidentschafts- und Parlamentswahlen am 14. Februar 2015 sowie den Gouverneurswahlen am 28. Februar 2015 einzureisen. Gewaltsame Ausschreitungen sind ein mögliches Szenario, da die Lage politisch, ethnisch und religiös nicht stabil ist. Es kommt zu Entführungen, terroristischen Anschlägen, Ausschreitungen und gewalttätigen Übergriffen. Empfehlenswert ist es das Auswärtige Amt vor einer Reise zu konsultieren, um auf dem aktuellsten Stand zu sein.

Anreise, Verkehr und Straßen:

1. Ein Visum und ein internationaler Führerschein sind Pflicht.
2. Es herrscht Rechtverkehr.
3. Die Promillegrenze liegt bei 0%.
4. Geschwindigkeit Innerorts: zwischen 40 und 60 km/h. Landstraßen: 100 km/h.
5. Aufgrund der schlechten Straßen ist Vorsicht geboten.
6. Während der Regenzeit werden zahlreiche Straßen geflutet.
7. Die Straßenbeschaffenheit ist sehr schlecht, die Wartung mangelhaft, große Schlaglochgefahr.
8. Autofahrten über Land nach Möglichkeit nur mit zuverlässigen, einheimischen, ortskundigen Personen unternehmen.
9. Vermeiden Sie Fahrten bei Dunkelheit: Es besteht hohe Überfall- und Unfallgefahr.
10. Landesweit ist mit einer unzureichenden Benzin- oder Dieserversorgung, wie auch Wasser- und Stromversorgung zu rechnen.
11. Sperrungen an Grenzübergängen zu den Nachbarstaaten Kamerun, Tschad und Niger treten häufig vor. Diese können länger andauern.
12. Örtliche Ausgangssperren treten auf.
13. GSM-Abdeckung kann aufgrund schlechter Vernetzung, unzureichender Vereinbarungen und Anschlägen sehr schlecht bis gar nicht vorhanden sein.

Verhaltensregeln und Hinweise

1. Durch starke religiöse und kulturelle Unterschiede innerhalb der Bevölkerungsgruppen Nigerias ist es wichtig die genauen Gepflogenheiten und Eigenarten des Reiseziels zu kennen.
2. Zu gesellschaftliche Anlässen ist angemessene Kleidung ratsam.
3. In der Hauptstadt Abuja und in ihren Vororten kam es wiederholt zu Bombenanschlägen. Vorsicht und Zurückhaltung beim Besuch öffentlicher Einrichtungen und Plätze ist geboten.
4. Freizügige Kleidung wird ungern gesehen, vor allem in islamisch geprägten Regionen.

5. Frauen sollten keine Hosen tragen.

Gefährliche Gebiete und verbotene Zonen, Sonderregelungen

1. Erhöhtes Entführungs- und kriminelles Übergriffsrisiko besteht im Norden Nigerias.
2. Terroristische Anschläge militanter Gruppen auf Sicherheitskräfte, Märkte, Schulen, Kirchen und Moscheen sind möglich besonders in: den nördlichen Bundesstaaten Adamawa, Bauchi, Borno, Yobe, im nördlichen Teil des State Plateaus (Jos und Umgebung), Gombe, Kaduna, Kano, Katsina, Kebbi, Kogi, Jigawa, Zamfara, Kebbi und Sokoto.
3. In Borno, Yobe und Adamawa wurde der Ausnahmezustand verhängt.
4. Nicht ratsam aufgrund von Entführungen und Gefahrenlage sind Fahrten in und durch die Bundesstaaten: Abia und Akwa Iborn, Anambra, Bayelsa, Delta, Ebonyi, Edo, Enugu, Delta Rivers und Imo (samt der Hauptstadt Owerri) und Ogun. Auch vorgelagerte Küstengewässer sind davon betroffen.
5. In der Umgebung der Express Ways A1 und A121 im Bereich Shagamu, sowie im Bundesstaat Lagos besteht erhöhte Überfalls- und Entführungsgefahr.
6. Ziehen Sie Reisen und Aufenthalte in diese Regionen nur mit professionellen Sicherheitsunternehmen und in sicheren Unterkünften in Betracht.